



SPEZIFIKATION

PRODUKTCODE - GTIN

21. März 2019

Johann Scherzer



Inhalt

1	Ausgangssituation	2
2	Systemteilnehmer	3
2.1	Economic Operator: Industrie	3
2.2	BRZ.....	3
2.3	T-Systems – Marktanalyse	3
2.4	Economic Operator: Großhändler	3
3	Ablauf	4
3.1	Der EO Industrie bestellt upUI's im BRZ, der GTIN wird mitgeschickt.....	4
3.2	Das BRZ generiert die upUI's, speichert die Produktdaten in einer Datenbank samt den 3 stelligen generierten Produktcodes	4
3.3	Der EO Industrie druckt diese upUI's auf die Zigaretten- und Zigarettentabakpackungen ab 20.5.2019 (für alle Tabakprodukte ab 20.5.2024)	4
3.4	Das BRZ schickt täglich ein File mit Produktcode, dem GTIN und weiteren Feldern (siehe unten) an T-Systems in den Ordner „MVG“ (wo derzeit der Kundenstamm zur Verfügung gestellt wird) 4	
3.5	T-Systems verarbeitet automatisch jede Nacht dieses File, erstellt die Dateien für die Großhändler und die MVG, stellt diese im jeweiligen Ordner zur Verfügung bzw. schickt im Fehlerfall ein Email an die MVG	4
4	Erforderliche Programmentwicklungen	5
4.1	BRZ.....	5
4.2	T-Systems.....	5
5	Filebeschreibungen.....	6
5.1	EO Industrie an BRZ:.....	6
5.2	BRZ an T-Systems.....	6
5.3	T-Systems an Großhändler	6
6	Automatisierte Filetransfers	7



1 Ausgangssituation

Laut Durchführungsverordnung C(2017) 8429 muß das Track&Trace System zur Nachverfolgbarkeit der Tabakwaren am 20. Mai 2019 europaweit in Betrieb genommen werden.

Die Monopolverwaltung wurde für Österreich als ID Issuer benannt.

Das Bundesrechenzentrum (BRZ) programmiert die erforderlichen Applikationen und führt auch den Betrieb durch.

Das BRZ generiert eindeutige Seriennummern (upUI's), welche auf Zigaretten- und Zigarettentabakpackungen aufgedruckt werden.

Der vom BRZ generierte upUI enthält einen Produktcode aber keinen GTIN Code (entspricht dem EAN Packungscodex).

Falls Großhändler einzelne Packungen kommissionieren sollten sie nur einen Scan je Packung durchführen: auf der Packung ist der upUI mit dem verschlüsselten Produktcode im Dot Code angedruckt, der EAN Code ist als Strichcode angedruckt. Technisch wäre es erforderlich 2 Scans durchzuführen um beide Informationen zu erhalten: der upUI muß ins Track&Trace System eingemeldet werden, der GTIN Code ist zum Abbuchen im Kommissioniersystem erforderlich.

Mit einer Übersetzungstabelle Produktcode – GTIN ist nur ein Scan erforderlich, der Produktcode liefert den GTIN Code.

Im System Marktanalyse, das bei T-System implementiert wurde, ist in den Artikelstammdaten derzeit schon der GTIN Code in den Feldern „EAN-Packung“ erhalten. Die Großhändler haben je einen eigenen Bereich wo sie ihre Artikel- und Umsatzdateien hochladen. Dieser Bereich soll verwendet werden um die Übersetzungstabellen je Großhändler durch T-Systems abzulegen. Weiters existiert auch ein Bereich für die Monopolverwaltung, in den monatlich der Kundenstamm hochgeladen wird – dort soll täglich vom BRZ das File mit Produktcode und GTIN abgelegt werden.

Theoretisch könnte der von der Industrie mitgeschickte GTIN Code mit dem vom BRZ generierten Produktcode allen Großhändlern als Übersetzungstabelle zur Verfügung gestellt werden. Nach Rücksprache mit der Industrie soll

Jeder Großhändler nur seine Produktcodes erhalten (Datenschutz)

Die mitgeschickten GTIN Nummern und Produktgruppen überprüft werden

Auch für die Großhändler ist es vorteilhaft, wenn im Fehlerfall neben der GTIN Nummer auch die von ihm benannte Artikelnummer und die in Österreich gebräuchliche Artikelbezeichnung im Übersetzungsfile vorhanden ist.



2 Systemteilnehmer

2.1 Economic Operator: Industrie

Der Eo bestellt beim ID Issuer Codes (upUI's).

2.2 BRZ

Das BRZ generiert im Auftrag des ID Issuers upUI's in denen auch 3 stellige Produktcodes enthalten sind.

2.3 T-Systems – Marktanalyse

In der Marktanalyse sind je Großhändler Artikelstammdaten samt dem GTIN gespeichert. (EAN Packung)

Eine Filesystem, über welches Daten ausgetauscht werden können, ist bereits für alle Großhändler und die MVG implementiert.

2.4 Economic Operator: Großhändler

Der Großhändler scannt beim Kommissionieren die Ware.

Beim Scannen von einzelnen Packungen ist im angedruckten upUI der GTIN nicht enthalten.

Falls der Großhändler eine Übersetzungstabelle mit Produktcode und GTIN bekommt ist nur ein Scan durch die Kommissionierung erforderlich.



3 Ablauf

- 3.1 Der EO Industrie bestellt upUI's im BRZ, der GTIN wird mitgeschickt
- 3.2 Das BRZ generiert die upUI's, speichert die Produktdaten in einer Datenbank samt den 3 stelligen generierten Produktcodes
- 3.3 Der EO Industrie druckt diese upUI's auf die Zigaretten- und Zigarettentabakpackungen ab 20.5.2019 (für alle Tabakprodukte ab 20.5.2024)
- 3.4 Das BRZ schickt täglich ein File mit Produktcode, dem GTIN und weiteren Feldern (siehe unten) an T-Systems in den Ordner „MVG“ (wo derzeit der Kundenstamm zur Verfügung gestellt wird)
- 3.5 T-Systems verarbeitet automatisch jede Nacht dieses File, erstellt die Dateien für die Großhändler und die MVG, stellt diese im jeweiligen Ordner zur Verfügung bzw. schickt im Fehlerfall ein Email an die MVG
- 3.6 Die Großhändler holen sich ihre Dateien automatisiert ab und spielen sie in ihr Kommissionier- bzw. ERP-System, um vom Produktcode auf den GTIN schließen zu können.



4 Erforderliche Programmentwicklungen

4.1 BRZ

Das BRZ erstellt täglich ein File aller generierten Produktcodes und stellt es auf den MVG Ordner bei T-Systems

4.2 T-Systems

Laden der Daten mit Produktcodes vom Ordner MVG

Aufbereiten der Daten in den relationalen Stern

Verarbeiten der Daten vom relationalen Stern in den CUBE

Erstellen von Files je Großhändler und Bereitstellen im jeweiligen Ordner

Erstellen eines Files Summenfiles aller Files der Großhändler für die MVG im MVG Ordner

Im Fehlerfall: Fehlerfile per Email an T_T@mvg.at

Fehlerursachen:

Satzformat nicht ok

GTIN Nummer wird im Artikelstamm nicht gefunden

Artikelgruppe in der Marktanalyse stimmt nicht mit der in der Bestellung mitgeschickten Art des Tabakerzeugnisses überein:

Artikeluntergruppenkurzbezeichnung ZI = P_Type 1

Artikeluntergruppenkurzbezeichnung ZT = P_Type 4

Im Fehlerfall wird der Satz dennoch verarbeitet (ausgegeben)

Es werden immer alle Produktcodes vom BRZ an T-Systems gemeldet, die Dateien müssen im Cube bzw. relationalen Stern nicht historisiert werden.

Die Input Datei der MVG sowie die fertigen Dateien, welche auf die Ordner der Großhändler und der MVG gestellt werden, sollen ins Archiv der jeweiligen Ordnerstruktur gestellt werden.

4.3 Großhändler

Die Großhändler adaptieren ihr System zum Kommissionieren, sodass beim Scan des DOT Codes auf der Packung der Produktcode ausgelesen wird, um mit der Übersetzungstabelle von T-Systems den GTIN zu erhalten.



5 Filebeschreibungen

5.1 EO Industrie an BRZ:

Wird Anfang April feststellen, Daten analog Verordnung Annex 2, 2.1

5.2 BRZ an T-Systems

LEAT1

Produktcode 3-stellig vom BRZ generiert

Felder analog Annex 2 2.1:

Wirtschaftsteilnehmer EO_ID

Produktgruppe 1=Zigarette, 4=Zigarettentabak P_Type

Produktname P_Brand

GTIN TP_PN

Datum und Uhrzeit der Fileerstellung: Form JJJJMMTTHHMM

Die Felder sind mit dem Rautezeichen getrennt

5.3 T-Systems an Großhändler

*P Satzkennung

Produktcode (vom BRZ)

GTIN (übereinstimmende Nummer : TP_PN mit EAN-Packung aus Marktanalyse)

Artikelbestellnummer (Marktanalyse)

Artikelbezeichnung (Marktanalyse)

Produktuntergruppenabkürzung (ZI oder ZT aus Marktanalyse)

Großhändler Kurzbezeichnung (Marktanalyse)

EO_ID (BRZ)

Produktname P_Brand (BRZ)

Produktgruppe P_Type (BRZ)

Datum und Uhrzeit der Fileerstellung: Form HHHHMMTTHHMM

Die Felder sind mit dem Rautezeichen getrennt

Anmerkungen:

- Produktname kann in einem Fehlerfall manuell verglichen werden, ob es sich um dasselbe Produkt handelt, da die Syntax zwischen Industrie und Großhandel nicht ident sein wird!
- Es kann vorkommen, dass für ein Produkt (GTIN) mehrere Produktcodes existieren: es sollen alle Produktcodes ausgegeben werden.



- Es ist es möglich, dass mehrere Großhändler denselben GTIN haben (zB dieselbe Zigarre verkaufen): dann werden jedem Großhändler „seine“ Artikelstammdaten ausgegeben.

6 Automatisierte Filetransfers

Derzeit werden die Dateien der Großhändler und der MVG manuell mittels WINSOCP auf die jeweiligen Ordner bei T-Systems hochgeladen.

Es soll eine Möglichkeit gefunden werden, dass die Files automatisiert jede Nacht hochgeladen (vom BRZ an T-Systems) und die Übersetzungstabellen heruntergeladen (von T-Systems an die Großhändler) werden können.

Laut Auskunft von Tobaccoland ist für den automatischen Übertrag die eingesetzte Technologie FTPS problematisch, bei Tobaccoland ist SFTP der Standard und wird für automatisierte Filetransfers verwendet.

Dieser Punkt sollte zwischen Technikern von T-Systems und Tobaccoland geklärt werden (Kommunikator: MVG)